

wurden für Ingenieurpersonal Löhne in Höhe von 1.500.- bis 2.800.- Schweizer Franken bei 5-tägiger Arbeitswoche geboten.

Auf der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Augenheilkunde, die vom 26.9. - 30.9.1960 in Berlin-Dahlem im Henry-Ford-Haus stattfand, wurden der überwiegenden Anzahl der teilnehmenden Ärzte aus der DDR durch die Ordinarien der westzonalen Universitäten und durch Chefarzte westzonaler Krankenhäuser Stellenangebote unterbreitet.

Einem Arztehepaar z.B. wurden 2 Oberarztstellen in Lübeck versprochen und außerdem noch zwei weitere Stellenangebote unterbreitet.

Der

genommen hatte, wurde danach mit , der an dieser Tagung teilrepublikflüchtig.

U.a. wurden auch

auf solchen Kongressen abgeworben. Die Methoden sind dabei sehr vielseitig, z.B. Ausnutzung persönlicher Kontakte (Verwandte und Bekannte), Wahl von Ärzten der DDR als Vorsitzende der Tagungen und Arbeitskreise, Organisierung von Filmabenden, Treffen republikflüchtiger Ärzte usw.

Auf dem 18. Kongress des Zentralverbandes der Ärzte für Naturheilverfahren in Neuenahr lag z.B. eine Stellenbesetzungsliste freier Arztstellen aus.

Anlässlich des Ärztekongresses im Juni 1960 in Westberlin hatte die pharmazeutische Industrie Westdeutschlands eine großangelegte Ausstellung organisiert. An den Ausstellungsständen